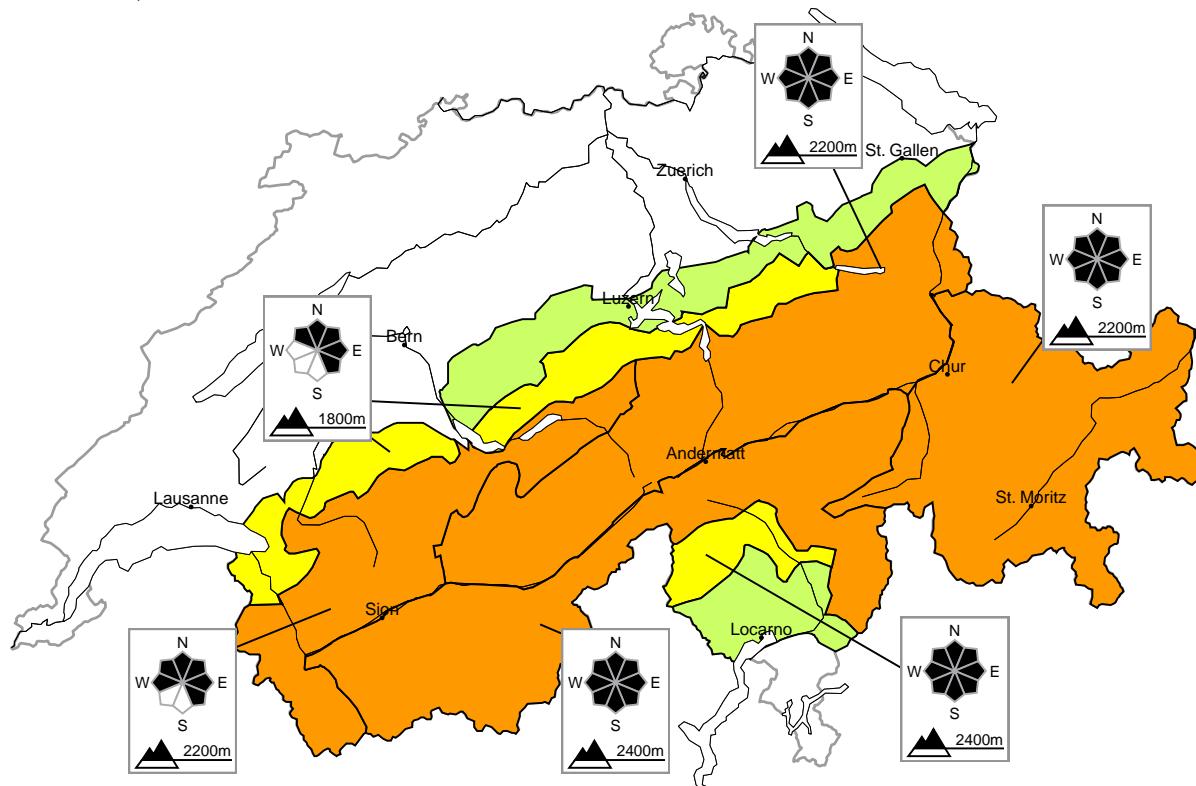


Mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 13.4.2023, 17:00 / Nächstes Update: 14.4.2023, 08:00

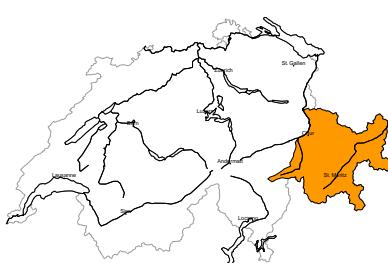
Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.4.2023, 17:00



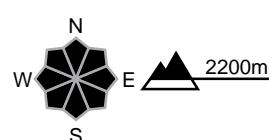
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3+



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

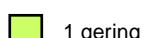


Gefahrenbeschrieb

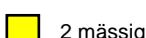
Viel Neuschnee und Triebsschnee sind störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen, besonders an eher schneearmen Stellen. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Spontane Lawinen sind zu erwarten.

Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

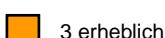
Gefahrenstufen



1 gering



2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross

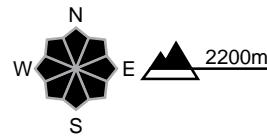
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3+



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Spontane Lawinen sind möglich. Lawinen können gross werden. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

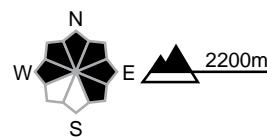
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3-



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee sind teils störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

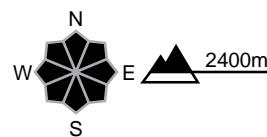
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3-



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind teils störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Stellenweise können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen, besonders an eher schneearmen Stellen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

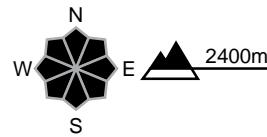
Gebiet E

Mässig, Stufe 2=



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische Triebsschneeeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

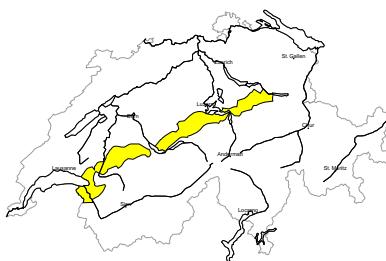
4 gross

5 sehr gross



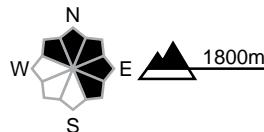
Gebiet F

Mässig, Stufe 2=



Triebsschnee

Gefahrenstellen

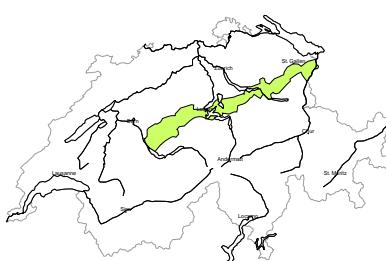


Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind teils störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Gebiet G

Gering, Stufe 1

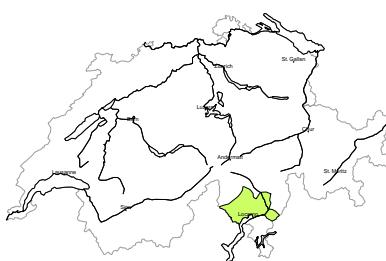


Triebsschnee

Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon ein Rutsch kann Personen mitreißen und zum Absturz bringen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.4.2023, 17:00

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind teils störanfällig. Die Triebsschneeeansammlungen wachsen vor allem am nördlichen Alpenkamm vom Berner Oberland bis in die Glarner Alpen und in Graubünden weiter an. Zudem sind im oberen Teil der Schneedecke im Bereich von Schmelzharschkrusten teils kantig aufgebaute und schwache Schichten vorhanden. Vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m sind auch im unteren Teil der Schneedecke Schwachschichten vorhanden. Im westlichen Unterwallis und am Alpennordhang sind diese oft mächtig überlagert und zur Zeit kaum auslösbar. Vor allem in Graubünden und im südlichen Wallis sind die tiefliegenden Schwachschichten stellenweise wenig überlagert und dort teils störanfällig.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 13.04.2023

Nach einer kurzen Niederschlagspause setzte am Mittwochnachmittag aus Westen erneut Schneefall ein. Nachts fiel verbreitet Schnee, tagsüber vor allem noch im Osten. Die Schneefallgrenze sank von 1800 m auf rund 900 m. Im Westen und Süden gab es einige Aufhellungen.

Neuschnee

Von Mittwochnachmittag bis Donnerstagnachmittag:

- westlichstes Unterwallis, nördlicher Alpenkamm vom Finsteraarhorn bis Liechtenstein, Prättigau, Engadin, Bündner Südtäler, Avers: 20 bis 30 cm
- sonst verbreitet 10 bis 20 cm, im mittleren und südlichen Tessin weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- im Norden meist mässig aus westlichen Richtungen
- am Alpenhauptkamm und südlich davon tagsüber zunehmend stark aus Nord

Wetter Prognose bis Freitag, 14.04.2023

In der Nacht auf Freitag fällt oberhalb von rund 800 m ausser am Alpensüdhang verbreitet Schnee, tagsüber vor allem noch im Osten. Im Westen gibt es grössere Aufhellungen, im Wallis und im Tessin ist es recht sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Freitagabend oberhalb von rund 1500 m:

- nördlicher Alpenkamm vom östlichen Berner Oberland bis in die Glarner Alpen, Nordbünden, Engadin nördlich des Inns: 15 bis 30 cm
- übriger nördlicher Alpenkamm, Wallis, übrige Teile Graubündens: 5 bis 15 cm
- sonst weniger, am zentralen Alpensüdhang meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C im Norden und bei -2 °C im Süden

Wind

aus Nord

- nachts am Alpenhauptkamm und südlich davon, sowie im Hochgebirge Graubündens stark
- tagsüber nachlassend und meist schwach bis mässig

Tendenz bis Sonntag, 16.04.2023

Im Norden fällt an beiden Tagen oberhalb von rund 1200 m oft Schnee. Am nördlichen Alpenkamm sind verbreitet 30 bis 50 cm, vom östlichen Berner Oberland bis in die Urner Alpen bis 60 cm Schnee zu erwarten. Sonst fallen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee. Im Süden bleibt es meist trocken und recht sonnig. Der Wind bläst in der Höhe mässig aus Nordwest, am Sonntag im Süden stark aus Nord.

Die Lawinengefahr steigt verbreitet an, besonders stark in den Hauptniederschlagsgebieten am nördlichen Alpenkamm. Dort kann in der Nacht auf Sonntag die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht werden. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind verbreitet kritisch. Etwas günstiger ist die Lawinensituation am Alpensüdhang.